



Unser Bund 2025 Segen bewegt

„Segen bewegt“

Ab sofort soll das die Überschrift für den Veränderungsprozess in unserem Bund sein.

Wir sind Beschenkte, Gesegnete. Das bewegt uns. Wir können ja nicht anders, als jedes Glück aus den Händen unseres guten Gottes zu nehmen. Und auch das Unglück bewältigen wir am besten an seiner väterlichen Hand. Ein echter

Segen, ihm vertrauen zu können. Derart gut versorgt, halten wir nun die Augen offen. Für die, denen wir auch Erfahrungen mit der Güte Gottes wünschen und für die, die unter den Verhältnissen einer ungerechten Welt besonders leiden. Denn zuerst geht es ja nicht um unsere Zukunft, sondern um das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit. Das beschreibt unsere Mission. Und ihr sollen letztlich alle Neuerungen dienlich sein.

Ein mehrseitiger Bericht, und Erklärvideos findet ihr hier. Nutzt es gern:

<https://www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/unser-bund-2025#c5431>

„Gemeinsam Richtung Zukunft“

Unter dieser Überschrift waren die Delegierten nach Wermelskirchen gekommen. Dabei stand die Aufrichtung auf Gott ganz am Anfang. GJW Referentin Christin Stöcker und Ortspastor Tilo Kuhlmann führten freundlich und sicher durch den kurzweiligen Gottesdienst zu Beginn. Eine Predigt dürften die wenigsten vermisst haben. An ihrer Stelle standen Glaubenszeugnisse aus der EFG Witten. „Was ist dir an Gottesdienst und Gemeinschaft



besonders wertvoll?“ wurden die Protagonisten gefragt. Eine Frage, der dann auch in kleinen Murmelrunden noch nachgegangen wurde. Zum Abschluss des Gottesdienstes wurde es innig: das Abendmahl, Ausdruck der Verbundenheit mit Christus und seiner Gemeinde, schien den Anwesenden sichtlich wohl zu tun.

Interaktion

Nicht nur im Gottesdienst wurde der Austausch großgeschrieben. Die Delegierten konnten sich für einen von sechs Räumen entscheiden und sich aus unterschiedlicher Perspektive mit dem Thema Zukunft von Gemeinde beschäftigen. Nach Belieben konnten Räume und Themen auch gewechselt werden. Eine echte Herausforderung für die Themenbegleiter. Diese erhielten später im Plenum Gelegenheit für ein kurzes Blitzlicht: „Was hast du selbst im Themengespräch neu gehört?“ Sinnbildlich bekamen sie dafür eine Wunderkerze. Wenn diese erlosch, wurde auch das Mikro entzogen. Der kurzweilige Reigen machte deutlich, die Themen hatten es wirklich in sich. Und: es wurde echt gearbeitet an diesem Tag.



Hör Tipp: Frischetheke

Auch der ehemalige Wermelskirchener Pastor und jetzige Leiter des Dienstbereichs Mission, Christopher Rinke, nahm an dem Rat teil. Sein Thema in der Arbeitsgruppe: „Fresh X“ Gemeinde der Zukunft. Wer sich mit dem Thema „Erprobungsräume von Kirche“, neue Gemeindeprojekte, näher beschäftigen möchte, dem sei ein Podcast empfohlen. Alle 14 Tage gibt es hier neue Folgen an der Frischetheke mit spannenden Gesprächspartnern: <https://freshexpressions.de/fx/frischetheke/>

„Mehr als Struktur“

In einer interaktiven Talkrunde am Nachmittag konnten die Delegierten Rückfragen stellen und Anregungen weitergeben. Dabei wurden die mit den Neuerungen verbundenen Chancen durchaus gesehen, aber auch angemahnt, dass Strukturen kein Ersatz für Inhalte sein dürfen. Der Prozess bietet die Chance, so Christoph Bartels, als Projektkoordinator für

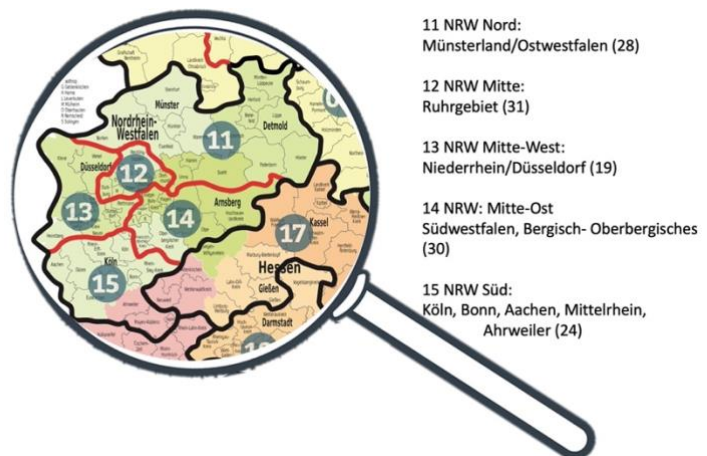


den Zukunftsprozess angestellt, sich von der Mission Gottes anstecken zu lassen. Eine Garantie dafür gäbe es allerdings nicht. Lukasz Kasprowicz, Referent des GJW, wünschte sich noch mehr Innovation. Er vermisse bisher noch die große Vision. Leo Shouten, ehemaliger Leiter des Landesverbandes, erinnerte daran, dass Kern aller Veränderungen eine große geistliche Leidenschaft sein müsse.

Die Folgen für NRW

Referent Martin Seydlitz stellte die Planungen einer Projektgruppe vor. Demnach würde künftig das Bundesland NRW aus fünf Regionen bestehen. Allerdings seien die Vorschläge der Arbeitsgruppe noch vorläufig, die Linien müsse man sich gestrichelt denken. Weder werden Gemeinden gegen ihren Willen einer Region zugeordnet, noch ist die Beteiligung verpflichtend. Wenn der Rat in Kassel die Grundzüge des vorliegenden Konzeptes billigt, geht es an die Feinarbeit.

Derzeit wird mit ca. 25 Regionen geplant, bestehend wiederum aus je ca. 25 Gemeinden. In jeder Region soll es eine 100% Stelle für die Förderung der Gemeinden und einen Minijob für Verwaltung geben. Wie die Stellenanteile aufgeteilt werden und wer sie bekommt, entscheiden jeweils die Vertreterinnen und Vertreter der Regionen.



Die Alten sind die Neuen



Auf dem Rat wurde auch gewählt. Erneut in die Landesverbandsleitung gewählt wurde Wilhelm Bastek. Gemeinsam mit Hartmut Hoevel bestätigte ihn zudem der Rat als Leiter des Landesverbandes. Die Doppelspitze bleibt uns also erhalten. Nicht erneut kandidiert hatte Karin Weishaupt. Sie wurde mit Dank verabschiedet.

Kassenverwaltung nicht länger vakant

Sascha Fude ist als neuer Kassenverwalter vom Rat bestätigt worden. Damit ist die Zeit der Interimslösungen vorbei. Der Gemeindeleiter und Kassenverwalter der EFG Meschede wird



seine Aufgabe auf Minijob-Basis ausfüllen. Die Bestätigung von Sascha Fude wurde von den Delegierten mit wohlwollenden Applaus bestätigt. Die Landesverbandsleitung soll dabei besonders laut geklatscht haben... Auch im kommenden Jahr plant die Landesverbandsleitung den Ausgleich des Haushaltes mit Hilfe einer kräftigen Entnahme der Rücklagen. Im Vorentwurf wird von ca. 45.000 Euro

ausgegangen. Eine Summe, die angesichts der noch vorhandenen Mittel vertretbar erscheint. Übrigens hat eine Rückfrage bei Volker Springer, dem kaufmännischen Geschäftsführer des Bundes, ergeben, dass die Mittel des Landesverbandes auch im Falle der Umstrukturierung für die hiesigen Gemeinden erhalten bleiben.

Innovationsfonds neu aufgelegt

Teil des von Sascha Fude vorgestellten Haushalts für das kommende Jahr ist auch eine Auffüllung des Innovationsfonds. Nachdem im letzten Jahr acht Gemeindeprojekte gefördert werden konnten, beschloss der Rat, den Fonds erneut auf 25.000 Euro aufzustocken. Damit besteht wieder die Möglichkeit, dass sich Gemeinden mit ihren Projekten mit der Bitte um



Förderung bewerben können. Einzelheiten zu den Förderrichtlinien findet man auf der Homepage unter Landesverband/Innovationsfonds..

Übrigens: Musikdozent und Bandcoach Jan Primke kann weiterhin für Gemeindeseminare und Bandcoachings angefragt werden. Wochenendseminare mit ihm werden dank der letztjährigen Förderung zu 50% ermäßigt.

Wir danken sehr herzlich allen, die zum Gelingen des Rates beigetragen haben. Besonders der gastgebenden Gemeinde Wermelskirchen, Neuschäferhöhe. Eure Liebe und euer Einsatz hat uns tief beeindruckt. Vielen Dank!